



Wir eröffnen Perspektiven



Weiterbildung zum/zur
Sozialwirt/in (bfz-FH)

In Kooperation mit der
Evangelischen Fachhochschule Nürnberg



Sozialwirt/in (bfz-FH)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Der Lehrgang	4
Kooperationspartner Evangelische Fachhochschule Nürnberg	4
Zielsetzung des Lehrgangs	5
Zulassungsvoraussetzungen	5
Lehrgangsformen	6
Seminarbetreuung	6
Lehrgangsgebühren	8
Ansprechpartner	9
Rahmenlehrplan	10
Stundenzuordnung je Fach und Semester	14
Leistungsnachweise und Prüfungen	15
Optionale Zusatzqualifikation	16



Sozialwirt/in (bfz-FH)

Sehr geehrte Studienteilnehmerin,
sehr geehrter Studienteilnehmer,

soziale Dienste und der Gesundheitssektor stehen im Umbruch und gleichzeitig vor großen Herausforderungen: Wirtschaftliche, gesellschaftliche und sozialpolitische Bedingungen führen zur Verknappung der finanziellen und auch personellen Ressourcen sowie zu einem verschärften Wettbewerb, bei dem es zunehmend auf Effektivität und Effizienz, auf Kosten- und Leistungsdenken sowie auf eine differenzierte Marktorientierung ankommt.

In einem deutlichen Spannungsfeld dazu stehen nicht selten die Kriterien der Fachlichkeit und der Professionalität bei der Erbringung der jeweiligen Dienstleistungen – und damit auch die der Wahrung der sozialen und ethischen Zielsetzungen einer Organisation, vor allem im Non-Profit-Bereich.

Aus dieser Situation leitet sich ein permanenter Fort- und Weiterbildungsbedarf für die Fach- und Führungskräfte ab, der sich auf alle Bereiche des Managements und der Betriebswirtschaft, vor allem auf Finanzierung und Investition, auf Personal- und Organisationsentwicklung, auf Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung, auf verschiedene Formen des Controllings sowie auf die Führung und Leitung von Organisationen beziehen muss.

Weil in dieser Hinsicht Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens als 'lernende Organisationen' begriffen werden müssen, spielt außerdem die Entwicklung der sozialen Kompetenzen der Akteure, vor allem der Kommunikations-, Konflikt- und Kooperationsfähigkeiten, eine zentrale Rolle.

Der Bedarf an in diesem Sinne qualifizierten Fach- und Führungskräften im gesamten Sozial- und Gesundheitsmarkt - und nicht nur dort - nimmt weiter zu. Die Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH und die Evangelische Fachhochschule Nürnberg stehen vor dem Hintergrund dieser enormen Herausforderungen mit ihren Kompetenzen für eine intensive und differenzierte, marktnahe und gleichzeitig wissenschaftlich fundierte Qualifizierung.

Ihr Prof. Dr. Joachim König

Ev. Fachhochschule Nürnberg, Fachbereich Sozialwesen
Allgemeine Pädagogik und Empirische Sozialforschung
Leiter der Arbeitsstelle für Praxisforschung und Evaluation im kirchlichen, sozialen und Bildungsbereich



Sozialwirt/in (bfz-FH)

Der Lehrgang

Angesicht gravierender Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ergibt sich für Organisationen und Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens ein wachsender Bedarf an qualifizierten Führungskräften. Management-, Führungs- und Organisationsfähigkeit sind Anforderungen, die in zunehmendem Maße an Mitarbeiter in diesem Bereich gestellt werden.

Das bfz trägt diesem Wandel Rechnung und bieten deshalb seit **1993** die Weiterbildung zum/zur Sozialwirt/in (bfz-FH) erfolgreich an.

Im Rahmen des Lehrgangs wird das Instrumentarium des modernen Managements und der Betriebswirtschaftslehre mit den spezifischen Anforderungen sozialer Profit- und Non-Profit-Organisationen und -Einrichtungen verbunden. Die Lerninhalte sind speziell an die neuen Herausforderungen angepasst und werden regelmäßig überarbeitet und aktualisiert.

Kooperationspartner Evangelische Fachhochschule Nürnberg



Evangelische
Fachhochschule
Nürnberg

Die Weiterbildung zum/zur Sozialwirt/in (bfz-FH) wird in Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg durchgeführt. Das Profil der Studienangebote liegt in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pädagogik, Pflege und Soziales.

Die Hochschule ist hierbei für die inhaltlichen und fachlichen Aspekte des Lehrganges einschließlich der Prüfungsvorgänge verantwortlich.

Die wissenschaftliche Projektleitung und Umsetzung liegen bei Prof. Dr. Joachim König.



Sozialwirt/in (bfz-FH)

Zielsetzung des Lehrgangs

Sie suchen nach einer beruflichen Veränderung oder einem beruflichen Aufstieg und möchten sich dafür in einer anspruchsvollen und umfassenden Qualifizierung sorgfältig vorbereiten?

Die Weiterbildung zum/zur Sozialwirt/in (bfz-FH) bietet Ihnen die Vermittlung des dafür notwendigen und passenden Know-how.

Nach Abschluss der Weiterbildung sind Sie fundiert auf Aufgaben im Bereich Sozialmanagement (z. B. Personalführung) sowie auf den betriebswirtschaftlichen Bereich (Buchführung, Finanzierung, Controlling) in sozialen und kommunalen Einrichtungen vorbereitet.

Zulassungsvoraussetzungen

Der Lehrgang richtet sich an Fach- und Führungskräfte im Sozial- und Gesundheitswesen, die eine Leitungsfunktion innehaben oder anstreben, sich selbständig machen wollen, ihr bisheriges Tätigkeitsfeld ändern oder erweitern bzw. ihren Arbeitsplatz sichern möchten.

Formale Voraussetzungen sind:

- Mittlerer Bildungsabschluss
- Abgeschlossene/s Ausbildung/Studium im sozialen, helfenden, pädagogischen oder pflegenden Bereich oder in der Sozial- und Gesundheitsverwaltung
- zweijährige, einschlägige Berufspraxis

Lehrgangsgebühren

Die jeweiligen Lehrgangsgebühren entnehmen Sie bitte der Übersicht auf Seite 8. In der Regel ist diese in Monatsraten über die gesamte Lehrgangsdauer zu bezahlen.

Beinhaltet sind:

- Alle Lehrbriefe und ergänzenden Materialien
- Leistungsnachweise
- Präsenzunterrichtseinheiten
- Prüfungsgebühr für die schriftliche und mündliche Abschlussprüfung vor der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg



Sozialwirt/in (bfz-FH)

Lehrgangsformen

Die Unterrichtsinhalte, die lehrgangsbegleitenden Leistungsnachweise sowie die schriftliche und mündliche Abschlussprüfung vor der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg werden bei allen Lehrgangsformen in gleicher Weise durchgeführt.

Unsere Weiterbildung zum/zur Sozialwirt/in (bfz-FH) können Sie in den folgenden drei Lehrgangsformen absolvieren:

Fernlehrgang:

Mindestens 50 % der Unterrichtseinheiten absolvieren Sie im Heimstudium, den Rest im Präsenzunterricht. Diese Lehrgangsform ermöglicht auch den Interessent/innen eine Lehrgangsteilnahme, die zeitlich nur ein sehr begrenztes Kontingent zur Verfügung haben und/oder sehr weite Anfahrtswege in Kauf nehmen müssen, diese Weiterbildung innerhalb 5 Semester zu absolvieren.

Der Fernlehrgang ist bei der ZFU geprüft und unter der Nummer 658999 zugelassen.



Das staatliche Zulassungsverfahren stellt sicher, dass der fachliche und didaktische Standard des durchführenden Anbieters als auch die Auswahl der Referenten dem angestrebten Bildungsziel entsprechen. Außerdem prüft die ZFU auf der Grundlage des Fernunterrichtsschutzgesetzes Vertragsgestaltung, Unterrichtsmaterialien und Werbeverhalten sowie Beratung.

Sie erhalten regelmäßig Studienmaterial, das Sie zuhause bearbeiten. Im Studienmaterial enthalten sind Prüfungsfragen, die Ihnen helfen Ihren Kenntnisstand zu überprüfen.

Die obligatorischen und umfassenden Präsenzseminare stellen sicher, dass Sie auf dem aktuellsten Stand sind, Ihre Fragen mit erfahrenen Referenten klären können und sich zusammen mit Ihrer Lerngruppe gezielt auf die Prüfungen vorbereiten.

Wissenslücken werden so geschlossen, Kenntnisse und Fähigkeiten vertieft.

Der Fernunterricht bietet Ihnen eine Reihe von Vorteilen:

- Sie lernen weitgehend unabhängig und bestimmen Ihre Lernzeit selbst
- Sie gestalten Ihr Lerntempo individuell
- Die Prüfung durch die ZFU sichert Ihnen überprüfte Qualitätsstandards



Sozialwirt/in (bfz-FH)

Ergänzend dazu bietet Ihnen das bfz eine verlässliche, kompetente Studienbegleiterin, die kontinuierlich für Sie da ist und Ihnen für Fragen zur Verfügung steht.

Durch den persönlichen Kontakt begleiten wir Sie während Ihrer gesamten Weiterbildung.

Über eine gemeinsame Internetplattform sichern wir den permanenten Informationsaustausch.

Für Arbeitsgruppen stellen wir Ihnen geeignete Räume zur Verfügung oder vermitteln Ihnen Lernpartnerschaften. Entsprechend gestaltete EDV-Räume stehen zu Ihrem Nutzen zur Verfügung.

Berufsbegleitender Präsenzlehrgang:

60 bis 70 % der insgesamt 920 Unterrichtseinheiten werden als Präsenzunterricht an ihrem Lehrgangsort in 5 Semestern (2,5 Jahre) durchgeführt. Die verbleibenden Unterrichtseinheiten arbeiten Sie unter Zuhilfenahme speziell entwickelter und von der ZFU (Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht) zugelassener Lehrbriefe zu Hause.

Vollzeitlehrgang:

Die Vollzeitmaßnahme dauert inklusive Praktika 13,5 Monate.

Wenn Sie die individuellen Voraussetzungen erfüllen, kann eine Förderung durch einen Kostenträger (Deutsche Rentenversicherung Bund oder Schwaben, Berufsgenossenschaften, Bundesagentur für Arbeit, Berufsförderungsdienst der Bundeswehr) möglich sein.

Seminarbetreuung

Unabhängig von der Lehrgangsform steht Ihnen ein persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung, der Sie sowohl in fachlicher als auch in organisatorischer Hinsicht unterstützt.



Sozialwirt/in (bfz-FH)

Den Lehrgang können Sie an folgenden Standorten besuchen:

Standort	Stundenverteilung in Unterrichtseinheiten	Unterrichtszeiten	Preis
bfz Augsburg Frau Mechthild Deschler Ulmer Straße 160 86156 Augsburg Tel.: 0821 / 4 08 02 – 240 E-Mail: deschler.mechthild@bfz.de	Präsenz: 630 UE Heimstudium: 290 UE	Dienstagabend 1 Samstag monatlich	6.150,-
bfz Augsburg Frau Manuela Wichmann Ulmer Straße 160 86156 Augsburg Tel.: 0821 / 4 08 02 – 144 E-Mail: wichmann.manuela@bfz.de	Präsenz: 1423 UE Praktikum: 600 UE	Montag bis Freitag Ganztags	8.884,-
bfz Bayreuth Frau Carola Wolf Eduard-Bayerlein-Str. 3 95445 Bayreuth Tel.: 0921 / 7 89 99 – 13 E-Mail: wolf.carola@bt.bfz.de	Präsenz : 590 UE Heimstudium : 330 UE	Mittwochabend 1 Samstag monatlich	6.100,-
bfz München Frau Sabine Schmöller Schwanthaler Straße 18 80336 München Tel.: 089 / 5 48 51 – 131 E-Mail: schmoeller.sabine@m.bfz.de	Präsenz: 540 UE Heimstudium: 380 UE	2-3 Tage (Freitag, Samstag) 4 x pro Semester	6.100,-
bfz Nürnberg Herr Werner Sodeur Fürther Straße 212 90429 Nürnberg Tel.: 0911 / 9 31 97 – 174 E-Mail: sodeur.werner@n.bfz.de	Präsenz: 520 UE Heimstudium: 400 UE	Donnerstagabend 1 Samstag monatlich	6.100,-
bfz Würzburg Frau Aniko Krause Herr Christian Lutz Mergentheimerstraße 180 97084 Würzburg Tel.: 0931 / 61 50 – 303 E-Mail: krause.aniko@wue.bfz.de E-Mail: lutz.christian@wue.bfz.de	Präsenz: 330 UE Heimstudium: 590 UE	Freitag und Samstag 4 x pro Semester	6.100,-



Sozialwirt/in (bfz-FH)

Ansprechpartner

Bei Fragen zu aktuellen Angeboten, in Planung befindlichen Kursen oder weiteren Informationen, wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Ansprechpartner der durchführenden Standorte oder direkt an die Koordinationsstelle:

Mechthild Deschler

Ulmer Straße 160, 86156 Augsburg
bfz Augsburg gGmbH
Telefon 0821 / 40 80 2 – 249
E-Mail deschler.mechthild@a.bfz.de

Manuela Wichmann

Ulmer Straße 160, 86156 Augsburg
bfz Augsburg gGmbH
Telefon 0821 / 40 80 2 – 144
E-Mail wichmann.manuela@a.bfz.de

Gerne können Sie sich auch auf unseren Web-Seiten über unsere Lehrgangsangebote informieren:

www.bfz.de

www.fernlernen.bfz.de



Sozialwirt/in (bfz-FH)

Rahmenlehrplan

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 920 Unterrichtseinheiten in fünf Semestern.

1. Einführung in Arbeitsmethoden und -techniken

2. Informationsmanagement

- Betriebliche Informationssysteme
- Datenschutz und Datensicherheit
- Informationsbeschaffung, Internetrecherchen
- Internetpräsentationen, eigene Websites

3. Betriebswirtschaftslehre

- Betriebswirtschaftliche Grundbegriffe
- Voraussetzungen betriebswirtschaftlichen Handelns
- Rechnungswesen / Controlling
 - Aufgaben und Grundbegriffe
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz
 - Grundlagen der Kostenrechnung
 - Statistik
 - Kennzahlenanalyse
 - Grundlagen der Buchführung
- Finanzierung und Finanzplanung
 - Kapitalbedarf und Finanzierung
 - Erschließung von Finanzquellen
 - Pflegesatzverhandlungen
 - Kredite
 - Liquidität und Kassenhaltung
 - Illiquidität und Insolvenz
 - Steuern
- Rechtliche Aspekte
 - Rechtsform, Finanzierung und Haftungsfragen
 - Gemeinnützigkeit
 - Ausgewählte Steuerfragen



Sozialwirt/in (bfz-FH)

4. Management

- Grundbegriffe und Arbeitsmethoden
- Persönlicher Kompetenzerwerb – Selbstmanagement
- Betriebliche Planungsgrundlagen
- Personalwesen
 - Mitarbeitergewinnung und -auswahl
 - Mitarbeiterbeurteilung
 - Mitarbeiterentwicklung
 - Formen der Mitbestimmung
 - Betriebliche Sozialpolitik
- Führungsaufgabe des Managements
 - Führungsgrundsätze und -stile
 - Motivation
 - Anreizsysteme
 - Arbeitsformen
 - Dienstplangestaltung
- Lohn- und Tarifwesen
- Unternehmenskonzepte und -leitlinien
 - Organisationskultur
 - Corporate Identity
 - Leitbilder, Zielsysteme, Zielfindungsprozesse
 - MbO-Konzept
 - Qualitätsmanagement
 - Alternative Management-Konzepte
 - Lean Management
- Projektmanagement
- Coaching
 - Bewerbungstraining
 - Moderation
 - Präsentation
 - Konfliktgespräche
 - Teamfähigkeit und Gruppendynamik
 - u. a. m.



Sozialwirt/in (bfz-FH)

5. Qualitätsmanagement

- Q-Beauftragte/r
- Interne/r Auditor/in
- Q-Manager/in
- es besteht die Möglichkeit zur Zertifizierung

6. Recht

- Privatrecht (BGB)
- Verwaltungsrecht
 - Sozialrecht – Sozialversicherungsrecht
 - Krankenversicherung
 - Krankenkassen und Leistungsanbieter
 - Rentenversicherung
 - Unfallversicherung
 - Arbeitslosenversicherung
 - Rehabilitation
 - Gesetzliche Pflegeversicherung
- Sozialrecht – sonstiges Sozialrecht
- Vereins- und Gesellschaftsrecht
- Arbeitsrecht
 - Individualarbeitsrecht
 - Kollektives Arbeitsrecht
 - Berufsrecht
 - Prozessrecht

7. Sozialwirtschaft / Volkswirtschaftslehre

- Einführung
- Wirtschaftssysteme – Wirtschaftsordnungen
- Grundlagen des Marktmechanismus
- Wirtschaftskreislauf
- Stabilität und Wachstum
- Finanzwissenschaft
- Wirtschafts- und Sozialpolitik
- Organisationsformen der sozialen Selbstverwaltung
- Klientenbezug und ethische Aspekte des Sozialwesens



Sozialwirt/in (bfz-FH)

8. Sozialmarketing

- Einführung
- Grundlagen von Marketing und Werbung
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Wirkungsfelder des Sozialmarketing

9. Migration / Integration

- Ursachen und Formen von Migration
- Rechtsfragen der Migration
- Die sozioökonomische Bedeutung der Migration
- Internationale Erfahrungen mit Migration und Integration

10. Prüfungsvorbereitung



Sozialwirt/in (bfz-FH)

Stundenzuordnung je Fach und Semester

Fach \ Semester	1	2	3	4	5	Summe
Management	50	52		34	24	160
Betriebswirtschaftslehre	52	52	40		16	160
Recht	24	58		28		110
Volkswirtschaftslehre/ Sozialwirtschaft	46				44	90
Sozialmarketing				40	40	80
Qualitätsmanagement			80	80		160
Coaching	10		10		40	60
Migration / Integration			60			60
Informationsmanagement		20				20
Prüfungsvorbereitung					20	20
Summe:	182	182	190	182	184	920



Sozialwirt/in (bfz-FH)

Leistungsnachweise und Prüfungen

Der Erwerb von Wissen und Handlungskompetenz ist unser gemeinsames und vorrangiges Ziel des Lehrgangs. Dabei ist es unerlässlich, Ihre Lernfortschritte kontinuierlich zu überprüfen. Für Sie heißt dies, Ihre Fähigkeiten auch in Form von Prüfungen unter Beweis zu stellen. Dazu dienen Leistungsnachweise, die Sie während des Lehrgangs erbringen, sowie die Abschlussprüfung.

Zeitplan für Leistungsnachweise und Abschlussprüfung

Fach \ Semester	1	2	3	4	5
Management	LN	LN			LN
Betriebswirtschaftslehre	LN	LN	LN		
Recht		LN	LN		
Volkswirtschaftslehre/ Sozialwirtschaft	LN				LN
Sozialmarketing				LN	LN
Qualitätsmanagement				2 LN	
Migration / Integration			LN		
Abschlussprüfung					Klausur+ Colloquium

* LN = Leistungsnachweis (Klausur, Hausarbeit)



Sozialwirt/in (bfz-FH)

Im Rahmen des Faches „Qualitätsmanagement“ können Sie die Prüfung zum/zur „Q-Beauftragten“, zum/zur „Internen Auditor/in“ und zum/zur „Q-Manager/in“ vor der externen Akkreditierungsgesellschaft TAW Cert ablegen.



TAW Cert
Zertifizierungsgesellschaft
mbH

Optionale Zusatzqualifikation

für Teilnehmer/innen mit examinierter Pflegeausbildung (nicht im Kurspreis enthalten):

Verantwortliche Pflegefachkraft nach § 71 SGB XI

1. Grundmodul in Nürnberg (ca. 80 UE)

- Grundlagen
- Problemorientierte Einführung
- Die Einrichtung als soziales Dienstleistungssystem
- Rechtliche Grundlagen
- Berufsprofil Einrichtungsleitung
- Organisationsstrukturen und Organisationsentwicklung
- Konzeptentwicklung

2. Aufbaumodul in Immenstadt (ca. 56 UE)

- Organisationsformen der Pflege, Pflegesysteme
- Ablauforganisation und Phasen des Pflegeprozesses
- Methoden der Pflegebedarfsermittlung
- Alternative Pflegemethoden
- Formen der Pflegeberatung
- Pflegestandards und Methoden der Pflegebeurteilung
- Dokumentationssysteme in der Pflege
- Qualitätssicherung in der Pflege
- Pflegeüberleitung und Kooperation mit anderen Berufsgruppen und Diensten